

Österreich; das beinhaltet die Erhöhung der Güterverkehrskapazität und die nachhaltige Etablierung alternativer Routen zu den bereits bestehenden China-Europa-Verbindungen.

Die derzeitige Transportdauer liegt bei 12 bis 14 Tagen – mit dem Ziel der Verkürzung auf 10 Tage bis zum Jahr 2020. „Die Partnerschaft wurde im Zuge des Staatsbesuchs in China und der Unterzeichnung von 30 Kooperationsabkommen mit chinesischen Unternehmen in der Höhe von rund 1,9 Milliarden USD initiiert“, erläutert Steve Huang und verdeutlicht: „Das MoU kombiniert die umfangreiche Kompetenz der RCG im Bereich Bahnlogistik mit dem End-to-End Expeditions-Know-how von DHL und einem der weltweit größten Multimodal-Netzwerke. Damit bieten wir Kunden in Europa und China neue, zusätzliche Transportmöglichkeiten entlang der Neuen Seidenstraße.“

Logistiker mischt mit

Aber nicht nur die ÖBB-Tochter RCG will von der „One Belt, One Road“-Initiative partizipieren: Seit März diesen Jahres ist Quehenberger Logistics in Kasachstan vertreten, in etwa im mittleren Drittel der Seidenstraße. Nun erweiterte Quehen-



© Quehenberger/Andreas Hechenberger

600
Meter

Zuglänge

Auf 600 m Zuglänge hatten 44 Container unter anderem elektronische Bauteile, Beleuchtungsmaterialien und Haushaltswaren geladen.

berger Logistics Kasachstan am neuen Standort in Almaty den Bereich Kontraktlogistik um ein Warehouse mit insgesamt 1.500 m² Lagerfläche.

Neben der Erweiterung der Kontraktlogistik baut Quehenberger Logistics mit der Eröffnung des neuen Standorts zudem das bestehende Produkt Q Traction aus. Denn zurzeit werden Transporte aus und nach China über die Transsibirische Route durchgeführt. In Zukunft können diese nun um die Transportmöglichkeiten des eurasischen Landgürtels der neuen Seidenstraße („One Belt, One Road“) – ergänzt werden. Q Traction gehört zu den Q Ocean-Leistungen Quehenbergers und stellt die intermodale Transportlösung (Standardcon-

Bitte eintreten

Für Quehenberger Logistics-COO Klaus Hrazdira ist Kasachstan der erste Eintrittspunkt von und nach China.

tainer auf Bahn) dar – im Vergleich zur klassischen Seefracht biete diese Lösung erhebliche Laufzeitvorteile von und nach China, heißt es bei dem Logistik-Unternehmen.

„Für Quehenberger Logistics als Logistik-Spezialisten in den GUS-Staaten ist nach Russland, Weißrussland, der Ukraine und Moldawien die Erweiterung um einen Standort in Kasachstan der nächste logische Schritt. Kasachstan ist der erste Eintrittspunkt von und nach China und darüber hinaus Mitglied der Eurasischen Wirtschaftsunion“ sagt Klaus Hrazdira, COO Quehenberger Logistics. Darüber hinaus übernimmt das Quehenberger Logistics-Expertenteam in Kasachstan eine Koordinations- und Steuerungsfunktion für alle Transportleistungen im zentralasiatischen Raum.

Direkte Linie nach Asien

„Der chinesische Markt ist für uns besonders attraktiv, und Wien stellt dabei einen wesentlichen Knotenpunkt für die Verkehre von und nach China dar“, betont RCG-Vertriebsvorstand Kargl. „Ausgehend vom Güterzentrum Wien Süd, werden die Güter in ganz Europa – zwischen Nordsee, Mittelmeer und Schwarzem Meer – verteilt. Vice versa bieten wir Kunden aus den europäischen Industrien mit unseren Shuttle-Verkehren eine direkte Linie nach Asien.“

”

Mit dem Memorandum of Understanding und der Zusammenarbeit setzen die RCG und DHL ein klares Zeichen.

Thomas Kargl
Vorstandsmitglied
Rail Cargo Group

“



© RCG/Andreas Scheiblecker

Chengdu–Wien

Das erste Mal ...

- Abfahrt: 12. April 2018 von Chengdu, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan
- Güterzug mit 44 Containern, Gesamtlänge: 600 m
- Strecke: rund 9.800 km durch China, Kasachstan, Russland, Ukraine, Slowakei nach Österreich
- Auftraggeber: Chengdu Railway Port Group, CMA CGM und DHL China
- pünktliche (!) Ankunft: 27. April 2018 am Güterzentrum Wien Süd.